

«Ferien im Baudenkmal» kauft und investiert

Die Stiftung «Ferien im Baudenkmal» des Schweizerischen Heimatschutzes hat das Türralihuus in Valendas gekauft. Wie *Monika Suter* von der Stiftung gestern vor den Medien erklärt hat, soll das repräsentative Bürgerhaus, das jahrzehntelang leer gestanden ist, renoviert werden. Die Stiftung wird darin drei Ferienwohnungen einrichten. Das Türralihuus liegt als eines von mehreren Patrizierhäusern im Dorfzentrum von Valendas. Der älteste Bauteil stammt aus dem Jahre 1485; ein dreistöckiges Wohnhaus mit einem später angebauten Viehstall. 1554 wurde an der Westfassade ein Teil des Trepenturms, welcher dem Haus den Namen gab, angebaut. Die heutige Form erhielt das Gebäude um 1775 durch Aufbauten. Die prachtvollen Stuben dürften ebenfalls zu dieser Zeit neu eingebaut worden sein.

Die Stiftung «Ferien im Baudenkmal», die vor zwei Jahren anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Schweizer Heimatschutz gegründet worden ist, will die historische Bausubstanz im Türralihuus sorgfältig restaurieren und mit zeitgenössischen Küchen- und Badeeinrichtungen ergänzen. «Die Gäste soll keine 08/15-Ferienwohnungen erwarten», betonte Suter, «sondern die Atmosphäre eines reichen Bürgerhauses des 18. Jahrhunderts.

Als nächster Schritt steht die Suche nach finanziellen Mitteln auf dem Programm. Die Renovationskosten von rund 2 Mio. Franken müssen über Spenden gedeckt werden. Den ersten Beitrag liefert der diesjährige Schoggitalerverkauf des Heimatschutzes. (don)

► «'Mit dem, was wir haben, ...'»

«Mit dem, was wir haben, zu neuem Leben erwachen»

Wie viele andere ländliche Gemeinden kämpft auch Valendas gegen die negative Spirale. Nun soll auf Bestehendem eine nachhaltige Entwicklung aufgebaut werden.

Von Curdin Guidon

«Ein Pflänzchen ist gesetzt, es beginnt zu keimen. Wir sind überzeugt, dass man in absehbarer Zeit in Valendas einen wunderbaren Pflanzgarten vorfinden wird.» Diesen Optimismus versprühte *Walter Marchion*, Präsident des Vereins Valendas Impuls gestern als er gemeinsam mit *Jürg Ragetli*, Präsident Bündner Heimatschutz, *Marcus Casutt*, operativer Leiter der Denkmalpflege Graubünden, und Architekt *Ramun Capaul* die Machbarkeitsstudie Valendas vorstellte.

Chancen nutzen

Das Ortsbild von nationaler Bedeutung wird in Valendas von stattlichen, historisch wertvollen Patrizierhäusern und einer preisgekrönten Brunnenlandschaft geplant. Mit der Machbarkeitsstudie, die



Noch gibts einiges zu diskutieren: Jürg Ragetli (links), Monika Suter von der Stiftung «Ferien im Baudenkmal» und Walter Marchion auf dem Dorfplatz von Valendas. (Foto Curdin Guidon)

laut Ragetli vom Bündner Heimatschutz finanziert worden ist, wird ein Weg aufgezeigt, das Dorfbild von Valendas zu erhalten, zu beleben und zu nutzen. Im Türrali-

haus werden künftig Gäste wohnen (siehe Spalte links), im Engihuus (gehört der Gemeinde), das früher einmal ein Gasthaus war, soll wieder ein Begegnungsort mit Restaurant, Saal und individuellen Zimmern entstehen. Und der Dorfplatz mit dem grössten Holzbrunnen der Schweiz soll – umgeben von den erwähnten Gebäuden – wieder seine jahrhundertalte Funktion als Ort der Begegnung für Bewohner und Gäste zurückerlangen.

Gemeinsame Problemlösungen

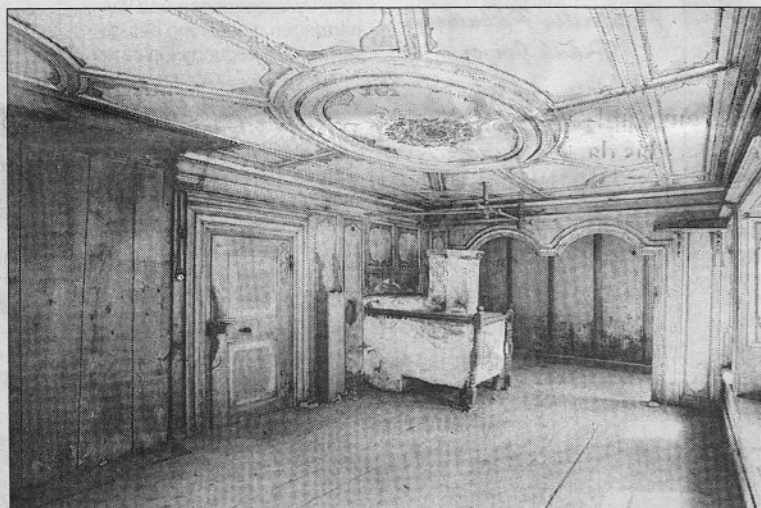
Für die Entwicklung in Valendas kommt gemäss Marchion ein neuer Ansatz zum Tragen: einzelne Probleme und Fragestellungen wurden nicht losgelöst erörtert, sondern gemeinsam. Heimatschutz, Denkmalschutz, Valendas Impuls und die Bevölkerung haben zusammen nach Ansätzen gesucht,

die historische Bausubstanz zu erhalten, den Dorfkern zu beleben und die Infrastrukturen zu erhalten. So sind unter anderem auch die privaten Herrschaftsgebäude Grauhuus und Haus Joos in die Machbarkeitsstudie einbezogen worden.

Die Ausstellung

Um nun das Resultat der Bevölkerung vorzustellen, ist die Machbarkeitsstudie in einer Ausstellung aufgearbeitet worden. Im Stall des Engihuus am Dorfplatz wird eine reich bebilderte Abfolge vom Gestern über das Heute in das Morgen in Valendas gezeigt. Die Ausstellung wird heute Mittwoch, 18. Juli, um 19.30 Uhr mit einem Festakt eröffnet.

Ausstellung Dorfentwicklung Valendas – Machbarkeitsstudie vom 19. Juli bis am 30. September, täglich 10 bis 21 Uhr. Auskunft/Führungen: Telefon 081 921 54 64 oder 081 921 62 72. Weitere Infos: www.valendasimpuls.ch



Sanft renovierungsbedürftig: So sieht eine von mehreren prachtvollen, jahrelang ungenutzten Stuben im Türralihaus aus. (zVg)